

SOG Vorstand

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **181 (2015)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Norwegen als Vorbild für die Schweiz?

Br Denis Froidevaux, Präsident SOG



Wir stehen am Anfang eines Jahres, das – wie die vergangenen zwei Jahre auch – für die Schweiz weitere wichtige sicherheitspolitische Weichenstellungen

bringt. Das Hauptthema 2015 wird die parlamentarische Behandlung der Weiterentwicklung der Armee (WEA) sein. Nicht minder wichtig ist aber die Diskussion und die Überlegung zum Schweizer Wehrdienstmodell. Eine Studiengruppe aus Bund, Kantonen und Verbänden wird 2015 zu diesem Thema ein Grundsatzpapier verfassen.

Zum Thema Wehrpflichtmodell veröffentlichte Kapitän Zur See Frode Vincent Faeravaag in der Dezember-Ausgabe der ASMZ einen interessanten Artikel. Ab 2015 sollen in Norwegen nicht wie bis anhin nur die Männer, sondern auch die Frauen in die Wehrdienstpflicht mit

einbezogen werden. Zur Musterung wurden sie bereits seit 2009 aufgeboten, der Wehrdienst war bis dato jedoch fakultativ. Hierbei geht es um die politische Forderung, dass beide Geschlechter auch in dieser Beziehung die gleichen Rechte und Pflichten haben sollen. Dieses Modell wird von den Norwegerinnen und Norwegern unterstützt und als gerecht sowie miliztauglich angesehen. Für die Armee hat es den entscheidenden Vorteil, dass sie aus einer grossen Auswahl die besten, geeignetsten und motiviertesten Kandidaten auswählen kann.

Ist dieses Modell als Vorlage für die Schweizer Wehrdienstpflicht denkbar? Im Sinne der Verfeinerung der Wehrpflicht ist das Norweger Wehrpflichtmodell zumindest näher zu betrachten und genauer zu prüfen. Es deckt die Hauptforderungen der SOG für das Schweizer Wehrpflichtmodell ab:

- Breit abgestützte allgemeine Wehrpflicht – dies als Auftrag des Volkes aus der Abstimmung zur Wehrpflicht im Jahr 2013. Die Ausweitung der Wehrpflicht auf Frauen gemäss dem Nor-

weger Modell und/oder die Wiedereinführung einer differenzierten Tauglichkeit sind hierzu überlegenswerte Instrumente;

- Die qualitative und quantitative Alimentierung der Armee muss die erste Priorität haben. Die Armee muss das für ihre Bedürfnisse beste und geeignetste Personal selektieren und rekrutieren können;
- Die Wehrpflicht muss auf ihre Kernaufgabe, der Produktion der nationalen Sicherheit, ausgerichtet sein und darf nicht von dieser Ausrichtung abweichen.

Was die Diskussion bringen wird beziehungsweise ob das Norweger Modell für die Schweiz als Vorbild dienen könnte, wird sich im ersten Halbjahr 2015 zeigen.

Die SOG bleibt am Ball und vertritt punkto Wehrpflicht eine klare Haltung: die Wehrpflicht wurde von den Schweizerinnen und Schweizern bestätigt und sie darf auf keinen Fall im Sinne einer Dienstpflicht aufgeweicht werden.

 SOG | SSO | SSU

Young Reserve Officer Workshop (YROW)

Vom Mittwoch, 22. Juli bis Mittwoch, 30. Juli 2015 findet während des Sommerkongresses der CIOR (Confédération Interalliée des Officiers de Reserve) in Washington D.C. (USA) ein Workshop für junge Offiziere (YROW) statt. Die Teilnehmer sind Offiziere zwischen 20 und 30 Jahren im Grade eines Leutnants bis Hauptmannes. Der jährlich stattfindende Workshop wird jeweils von ca. 60 Offizieren aus allen Ländern Europas und Nordamerikas besucht. Auch die Schweiz wird in den Vereinigten Staaten von Amerika zwei jungen Offizieren die Möglichkeit bieten, erste Erfahrungen im internationalen Umfeld zu sammeln. Interesse an internationaler Sicherheitspolitik und gute Englisch-

kenntnisse sind Voraussetzung.

Einsatzerfahrung im Ausland ist von Vorteil, aber nicht zwingend.

Weitere Informationen können auf der Webseite www.cior.net eingesehen werden. Reise, Verpflegung und Unterkunft werden durch die SOG übernommen.

Interessenten melden sich per E-Mail bei Hptm Christoph Merki (christoph.merki@alumnibasel.ch) und fügen einen Lebenslauf mit detaillierter militärischer Laufbahn sowie ein Motivationsschreiben für die Teilnahme am YROW bei. Anmeldeabschluss ist der 28. Februar 2015.

